

Klassenfahrt ins Allgäu

Die Jugend- und Schullandheime Kleiter in Immenstadt – mit 3 Häusern in naturnaher Lage und vielseitigen Angeboten für Schulklassen



Gschwender Hof



Berghaus Rieder

Fotos: Schullandheime Kleiter (6)

Vor 67 Jahren begann die Geschichte der Jugend- und Schullandheime Kleiter in Immenstadt im Allgäu. Im Jahr 1958 gründeten Volkmar und Dorothea Kleiter das Unternehmen. „Begonnen wurde mit einem alten Bauernhof, auf dem damals noch 60 Rinder zuhause waren, welche von Hand gemolken wurden“, berichtet Tamara Holland, Verantwortliche für Verwaltung sowie Öffentlichkeitsarbeit und Partnerin des heutigen Geschäftsführers. „Nach und nach hat Volkmar Kleiter den Hof für Schulklassen umgebaut. Seine Absicht bestand darin, hier einen Ort zu schaffen, an dem die Kinder gemeinsam mit ihren Lehrern eine tolle Zeit in der Natur verbringen dürfen.“

Als die **ersten Schulklassen** eintrafen, kümmerte man sich mit vollem Einsatz um die Gäste. „Dorothea Kleiter hat beispielsweise nach dem Skifahren alle Lehrer ins

eigene Wohnzimmer zu selbstgebackenen Kuchen und von Hand gemahlten Kaffee eingeladen“, so Tamara Holland. „Und diese Philosophie des *sich kümmerns* versuchen wir auch bis heute noch zu leben.“

Im Jahr 1972 wurde dann das **Berghaus Rieder** erworben. Sieben Jahre später, 1979, folgte das heutige **Berglerhüs**, und 1981 kam schließlich der **Gschwender Hof** hinzu. Tamara Holland: „Der Gschwender Hof stellte das bislang umfangreichste Projekt dar, das viel Zeit und Energie in Anspruch nahm. Aber es war all die Mühen wert. So konnte das Unternehmen die Position erreichen, die es heute hat.“

Um den Gästen den Aufenthalt noch angenehmer zu gestalten und einen zuverlässigen **Transfer zu den Ausflugszielen** zu bieten, kauften Volkmar Kleiter und sein

Sohn Detlef zwei gebrauchte Omnibusse und erwarben den Busführerschein.

Volkmar Kleiter, der 2019 verstarb, war es immer wichtig, mit der Zeit zu gehen. Daher galt er im verschlafenen Allgäu als einer der Vorreiter in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. „Durch seine Ausdauer und die positive Lebenseinstellung konnte er die Schullandheime durch so manchen Höhen und Tiefen führen“, erklärt Tamara Holland. „Dabei packten seine drei Kinder kräftig mit an und machten durch ihre Hilfe so manches möglich, was allein nicht gegangen wäre.“

Seit 2019 leiten die Tochter Birgit Kleiter und ihr Sohn Manuel Kleiter das **Unternehmen**. Unterstützt werden sie von Mitarbeitern verschiedenen Alters – von 21 bis 72 Jahre. „Es läuft alles sehr harmonisch ab



und jeder ist absolut flexibel in seiner Arbeit, sodass wir ganz individuell und spontan auf die Bedürfnisse unserer Gäste eingehen können“, versichert Birgit Kleiter.

Heute dienen die **drei Häuser** Berghaus Rieder, Berglerhüs und Gschwender Hof als Schullandheime. Der ursprüngliche Bauernhof befindet sich inzwischen wieder in privater Nutzung.

Über die geringste Bettenzahl der drei Häuser verfügt das **Berglerhüs**, gelegen in

Altmmun, nahe Blaichach und Immenstadt. Das Gebäude wurde inzwischen kernsaniert und 2023 neu eröffnet. Den Gästen stehen in dem modernen Haus 36 Schlafplätze in 8 unterschiedlich großen Zimmern zur Verfügung, wobei jedes Zimmer mit eigenem Bad ausgestattet ist.

In Bühl am Alpsee, ebenfalls in der Nähe von Immenstadt, befindet sich das **Berghaus Rieder**, mit einer Kapazität von 25 bis 42 Plätzen. Hier gehören zu den Zimmern gemeinschaftlich genutzte sanitäre Ein-

richtungen, bis auf die Lehrerzimmer, die mit eigener Dusche ausgestattet sind. Das Berghaus stammt vermutlich aus der Zeit um 1650 und wird in seiner ursprünglichen Form erhalten. Da der Gschwender Hof in nur einem Kilometer Entfernung liegt, kann für die Freizeitgestaltung dessen großes Außengelände mitgenutzt werden.

Der **Gschwender Hof**, in Bühl am Alpsee, bietet seinen Gästen 30 bis 100 Plätze. Beim Gschwender Hof handelt es sich um zwei miteinander verbundene Gebäudeteile:

**5 Tage
ab
399 €**

bluesoul_travel Klassenfahrt Süditalien

Übernachtung im Wunsch-Hotel inkl. HP;
Auswahl aus 8 Projekttagen zu (Meeres-) Biologie - Mathe/Physik - Erdkunde/Chemie; mediterrane Module Gastronomie & Sprache mit regionalen Kursen;
Sportangebot mit Schnorcheln - Tauchen - SUP - Windsurfen - Catamaransegeln - Kajak-Touren - MTB-Touren - Wanderungen;
kulturelle Ausflüge z. B. Pompeji - Vesuv - Neapel - Amalfiküste - Paestum - Salerno - Velia;
Flug-, Bus- oder Bahnreise; 24/7 vor Ort Betreuung;
Freiplätze für Lehrer; Schüler-Direkt-Inkasso möglich;
kostenloses T-Shirt mit Wunschdesign

Seit über 20 Jahren bietet unser erfahrenes Team für jede Klassenfahrt das richtige Programm: Mit Projekttagen, Sport, Kultur und einem umfangreichen Freizeitangebot wird eure Fahrt zu einem einmaligen und unvergesslichen Erlebnis.

www.blue-soul.de | info@blue-soul.de | +49-29033999291

Klassenfahrt mit Urlaubsgefühl im Cilento Nationalpark



einen Altbau und einen Neubau. Von den geräumigen Zimmern, teils mit Balkon, hat man einen schönen Blick auf die Salmaser Höhen und den Alpsee. Etageduschen und Toiletten gibt es auf den jeweiligen Stockwerken.

Schulklassen, die bei Kleiters zu Gast sind, können sich grundsätzlich aussuchen, in welchen der drei Häuser sie wohnen möchten, natürlich je nach Verfügbarkeit. „Im Gschwender Hof lassen sich gleichzeitig bis zu drei Schulklassen unterbringen“, informiert Manuel Kleiter. „Es besteht auch die Möglichkeit, alle drei Häuser zu buchen, sodass ein Aufenthalt mit bis zu fünf Schulklassen parallel möglich ist.“

Die **Verpflegung** der Gäste erfolgt durch das hauseigene Küchenteam. „Verköstigt werden die Gäste von unseren beiden Köchen, die sich in ihren jeweiligen Häusern auch um die Ausgabe des Essens kümmern, sowie einer zusätzlichen Kraft, die das Essen ins dritte Haus ausliefert und dort verteilt“, gibt Tamara Holland Auskunft. „Täglich wird ein reichhaltiges Frühstücksbuffet angeboten. Von diesem Buffet darf sich dann auch

jeder ein Lunchpaket für unterwegs zusammenstellen. Am Abend wird immer eine frisch zubereitete, warme Mahlzeit serviert. Dazu gibt es auch Salate und einen Nachtisch. Auf Unverträglichkeiten oder Allergien nehmen wir natürlich Rücksicht.“

Damit Schulklassen ihren Aufenthalt ganz nach ihren Vorstellungen gestalten können, haben sie die Wahl aus 15 verschiedenen **Programmpunkten**. Birgit Kleiter: „Im **Sommer** füllen die meisten Gäste ihre Tage bei uns gern mit Floßbau, Kletter-Erlebnis-Parcours, Wasserskifahren, Besuch der Breitachklamm und der Skisprungschanzen in Oberstdorf. Auch die Sommerodelbahn, in Verbindung mit einer kleinen Wanderung ab dem Gschwender Hof oder dem Berghaus Rieder, oder die Team-Challenge sowie der Besuch im Hallenbad als Schlechtwetter-Programm werden sehr gern gebucht.“

Im **Winter** dagegen gehen die meisten Gäste zum Skifahren. Das komplette Equipment, wie Ski, Schuhe, Stöcke und Helm, kann bei den Kleiters ausgeliehen werden. Und der Transfer zu den verschiedenen Programmen, im Sommer wie im Winter,

Kontakt

Jugend- und Schullandheime Kleiter
Gschwend 1
87509 Immenstadt/Alpsee
Telefon 08323 - 3798
info@kleiter.de
www.kleiter.de

erfolgt immer unkompliziert mit den **eigenen Bussen** des Unternehmens. „Dies hat auch den Vorteil, dass wir unsere Planung und Programmpunkte flexibel und dem Wetter entsprechend anpassen können“, sagt Manuel Kleiter.

Programme, die eine Begleitung oder Anleitung benötigen, werden von erfahrenen **Guides** des Unternehmens betreut. „Alle unsere Guides sind extra für unsere Angebote geschult und legen großen Wert darauf, den Kindern einen achtsamen Umgang mit der Natur nahezubringen“, versichert Tamara Holland. „Die meisten Schulklassen füllen ihre Tage tatsächlich mit den von uns angebotenen Programmen. Selbstständig unternehmen manche Gruppen beispielsweise noch **Wanderungen**, wobei unsere Häuser perfekte Ausgangspunkte hierfür sind. Oder sie **besuchen Museen**, wie beispielsweise das Bergbauernmuseum in Mitten und das Deutsche Museums in München. Auch **Ausflüge** nach Immenstadt, Kempten oder Oberstdorf werden gern gemacht.“

Den Vorteil in ihren Angeboten sehen die Kleiters, neben der naturnahen Lage ihrer Häuser, vor allem im **umfassenden Organisationspaket**: Unterkunft, Transfer und Programme mit erfahrenen Guides sind bereits enthalten. „Somit müssen sich die Lehrer nur bei der Anmeldung einmal überlegen, was sie alles brauchen oder möchten und können dann ankommen und entspannen, weil wir uns um den Rest kümmern“, so Birgit Kleiter.

Besucht werden die Schullandheime von Schülern aller Jahrgangsstufen – von der **Grundschule bis zur Oberstufe**, meistens allerdings von Klassen der Jahrgangsstufen 6, 7 und 8. Manuel Kleiter: „Die Schulklassen kommen im Sommer überwiegend aus Bayern und Baden-Württemberg, während im Winter auch Schulklassen aus weiter entfernten Regionen wie Berlin, Hamburg oder Greifswald anreisen. Viele dieser Schulen sind bereits seit Jahren regelmäßig bei uns zu Gast.“